

Probleme im Klassenrat

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 23. September 2014 22:42

Zitat von hanuta

Die haben dann den Klassenrat dazu genutzt, jede Kleinigkeit aufzubauschen. Und haben auch gezielt Situationen herbeigeführt, in denen sie dann "geärgert" wurden. Und die anderen zogen mit...

...

Was bei unter anderem noch schief gelaufen ist:

Gelobt wurde nur Unfug. Oder es wurde darüber versteckt beleidigt.

Ich zitiere den Ruhrverlag:

1. Gesprächsregeln: ich rede nur, wenn ich den Redegegenstand habe/ ich rede nur von mir
2. Positive Runde- was lief gut, was ist gelungen, was gefällt in der Klasse, Schule?
3. Was ist aus den Ergebnissen vom letzten Mal geworden? wollen wir den Lösungsvorschlag weiter probieren?
4. welche Anliegen gibts heute? (schriftlich)
 - > Anliegen darstellen, ggf. äußern sich andere Beteiligte (zuhören, ausreden lassen, nicht beleidigen)
 - > wie sieht das Problem von verschiedenen Seiten aus?
 - !!-> wie geht es den einzelnen Beteiligten? (Gefühle aussprechen)
 - !!-> was wollten die Beteiligten erreichen?
 - (noch keine Lösung, Wertung, Problemausweitung)
5. Lösungssuche (Brainstorming, ohne Wertung)
 - > sortieren und bewerten
 - > Betroffener: zu welchem Vorschlag sagst du ja?
 - > andere Anliegen, die alle angehen: Abstimmung
 - > planen: wer tut was mit wem bis wann?
6. Ergebnis aufschreiben

Bsp.:

X hackt auf Y rum. Lehrer: X, unsere Gesprächsregeln sind klar. Sprich von dir. X: "Y, ich bin genervt, wenn du in meinen Sachen rumwühlst, das bedroht mich (Gefühl/ Folgen für mich). Ich will, dass du die Finger von meinem Zeug lässt (Wunsch)" oder X: "ich ärgere mich, wenn Y dumme Fragen stellt und dazwischen quatscht, weil er immer dasselbe fragt (Gefühl/ Folgen für mich), Y soll sich melden, so wie alle anderen auch (Wunsch)" oder X: "der hat schon wieder angefangen, immer ist der so ein Arsch" Lehrer: Gesprächsregeln! X: "ach ja. Also: als ich vorhin den Ball haben wollte, hat Y ihn mir weggerissen. Das hat mich geärgert, weil ich an der Reihe war" (Gefühl/ Folgen für mich).

To be continued.

Pro Regel eine prägnante Bildkarte. Für den Ablauf des Klassenrats Protokoll/ ebenfalls Symbole. Dadurch kommt man erstens von dem ewigen "der hat aber angefangen" weg, zweitens erfährt man ab und an Überraschendes, warum jemand so handelt, wie er handelt (bzw. man kanns als Lehrer ansprechen- gehts um Angst? Wut? dazugehörenwollen? Mobbing ist ja ein Spezialfall, meistens streiten Kinder wegen irgendwas und es artet aus, weil sich jeder bedroht fühlt und null in den anderen reindenken kann), drittens nimmt man den Obercoolen die Plattform und viertens gehts zügig, weil am Ende ein Ergebnis dastehen soll, an das sich bis zur nächsten Woche alle halten.

Wenn jemand sowas sagt, wie "mir hat gut gefallen, dass du letzte Woche nicht da warst" dann ist es wohl klar, dass derjenige sich sofort überlegen soll, ob er sinnvoll am Gespräch teilnehmen will oder Mathe an seinem Platz machen möchte. Es muss sich ja niemand beteiligen. Und wenn keiner mehr Bock auf das Gequatsche hat, kann man ja stattdessen wieder Unterricht machen... Die Gesprächsregeln helfen zumindest nach konkreten Konflikten ungemein weiter.